

versuchen. Um Kriegsgeschichte praktisch zu studiren, um Kriegskunst, Taktik zu üben, ist nur diese Art des Reisens von vorzüglichem Nutzen! Ich setze zu diesen Bemerkungen also nur das, was Herr Reichart gleichem Sinne sagt.

Wer reisen will, muß nothwendig auf Erhaltung seiner Gesundheit ein wesentliches Augenmerk richten; viele reisen wohl gar, um sie wieder zu erhalten. Allerdings giebt es manche Krankheiten, welche durch nichts besseres geheilt werden, als wenn der Himmel dem Kranken Zeit und Geld giebt, eine Reise zu machen. Daß Gesundheit selbst also eine vorläufige Bedingung sey, unter welcher man nur eine Reise beginnen dürfe, ist daher nur beschränkter Weise anzunehmen. So mancher Reisende von schwächlicher Beschaffenheit an sich, kränklich daheim, erwacht zu neuem Leben, wenn er die ersten acht und vierzig Stunden von der Heimath entfernt zugebracht hat. Kein Wunder. Die Entfesselung von oft drückenden Geschäften, der Eindruck, den das Neue der Gegenden, die Lust und tausend andere Dinge